Illustrierter
Film-Kurier

STIMME AUS DEM ÄTHER

Stimme aus dem Äther

Spielleitung: Harald Paulsen

Buch: Edgar Kahn, Helmut Käutner, B. E. Lüthge
Musik: Johannes Müller / Bauten: Hans Sohnle, Otto Erdmann, W. Vorwerg / Kamera: Carl Drews
Herstellungsleitung: Hans Conradi / Regieassistent: Heiner Moll / Aufnahmeleitung: Arno Winckler, Georg Kroschel / Ton: Bruno Suckau
Schnitt: Johanna Rosinski / Standfoto: Karl Ewald
Tonsystem: Tobis Klangfilm

DARSTELLER

Brigitte von Gersdorf . . . . Anneliese Uhlig
Erika Grube, ihre Freundin . . . Mady Rahl
Seidelbast . . . . . Ernst Waldow
Dr. Hannes Bolshausen . . . Kurt Waitzmann
Mathias Schulze . . . . . Heinz Schorlemmer
Foto-Becker . . . . . Erich Fiedler
Frau Wuttke . . . . . Lotte Werkmeister
Neumann . . . . . Herbert Klatt
Direktor der Schauspielschule . Albert Florath
Direktor der Deutschen Landesbühne Friedr. Ettel
Ein Prüfling . . . . . Hugo Schrader
Rundfunk-Intendant . . . . . Arthur Schröder
Herr von Gersdorf . . . . Heinrich Schroth

Vom Rundfunk: Heinz Goedecke
Herbert Jäger, Max Bing, Udo Vietz
Alo Münstermann, Albert Krämer
und die Kapellen: Willi Steiner
Otto Kermbach

Ein Terra-Film

Herstellungsgruppe Hans Conradi

Brigitte von Gersdorf
will Schauspielerin werden, un
ihr Vater macht ihr deshalb heftige Vo
Die stille Mutter, innerlich der Tochter
kann ihr nicht beistehen, und so verläßt B
haus. In der Schauspielschule schließt sie Freund
sich mit einem unverwüstlichen Temperament auf
zum Ruhm gemacht hat. Und Erika hilft Brigitte auc
das ärmlichste Zimmer für die erste Unterkunft zu fi
die große Chance käme! Wenn sich doch eine Gelegenh
Begeisterung und das Können zu zeigen! Und sie finde
berichterstatter Seidelbast bestellt Brigitte zum V
Funkhaus. Brigitte spricht ins Mikrofon, Seidelbast ist e
viel Mut und etwas Eigenmächtigkeit stellt er Brigit
in einer eigenen Sendung vor das Mikrofon. „Fünf
uns" ist der Titel dieser Sendung, in der Brigitte mit
Stimme die Hörer bezaubert. In den Mietzimme
Wuttke hat sich eine junge streitbare Gesellschaf
gefunden, in der Dr. Bolshausen, ein jung
Reichsautobahn beschäftigter Ingenieur, noch d
ist. Des weiteren wohnt hier der Unfallschulze, ei
berichterstatter mit dichterischen Ambitionen,
seine Manuskripte stets zurückerhält. Auch vo
funk, bei dem seine Braut Charlotte treu eine
maschine im Vorzimmer des „lieben Gottes"
welchen Necknamen sich der Allgewaltige e
hat. Dieser ist übrigens nachträglich durch
Seidelbast und seiner Handlung – Brigitte i
Minuten unter uns" ans Mikrofon zu brin

ndt,
as Eltern-
it Erika, die
ichen Weg
au Wuttke
enn doch
die große
er Funk-
nen ins
und mit
später
unter
hönen
Frau
nen-
der
este
gs-
er
d-

einverstanden, denn die vielen einlaufenden Anerkennungsbriefe haben dieses Wagnis gerechtfertigt. Durch einen Zufall wird sie mit Dr. Bolshausen bekannt, und die beiden jungen Menschen finden Gefallen aneinander. Er hört übrigens oft genug die Stimme der Sprecherin im Rundfunk, ohne zu ahnen, daß die „Stimme aus dem Äther" Brigitte von Gersdorf gehört, mit der er bei Frau Wuttke zur Miete wohnt. Da feiert Hannes Bolshausen seinen Geburtstag, und für diesen Tag hat Brigitte auf eine Wachsplatte gesprochen, um mit Hannes allein sein zu können. Sie sind froh und glücklich, bis Hannes dann doch den Rundfunkapparat anstellt, um die „geliebte Stimme" zu hören, die auch ihn in Bann geschlagen hat. Brigitte und Erika beschließen, ihn auf die Probe zu stellen. Erika gibt sich als das Mädchen mit der schönen Stimme aus. Aber das Spiel endet damit, daß Brigitte enttäuscht abreist. Sie begleitet Erika auf die Gastspielreise der Landesbühne. Weder Bolshausen noch Unfallschulze und Photobecker wissen, wohin sie so plötzlich verschwunden ist, und im großen Funkhaus steht Seidelbast schwere Tage und Stunden aus, weil er seinem Intendanten die „Stimme aus dem Äther" nicht wiederbringen kann. Seidelbast hat aber kurz darauf das Glück, Brigitte aufzufinden – gleichzeitig mit Bolshausen. Und Hannes ist auch jetzt wieder der Glücklichere. Die schöne Stimme aber bleibt dem Rundfunk erhalten. Brigitte spricht die Sendung „Fünf Minuten unter uns", und in ihren Worten ist die Melodie des Glückes.

Nr. 2929
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin - Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a.
Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany